

# „Scherereien“ begeisterte in Langenselbold



Nach seinem Auftritt in Langenselbold: Johannes Scherer, zwischen seinem Manager Bernd Reisig (rechts) und Ludwig Natzmer.

von Heinz Müller  
Johannes Scherer im Primavera-Land immer noch bekannt wie ein „bunter Hund“ - schließlich erlernte er sein Handwerk vor neun Jahren bei Radio Primavera, damals noch in der Aschaffener Frohsinnstraße - begeisterte mit seiner Comedy-Tour „Scherereien“ am Mittwoch Abend in der Langenselbolder Klosterberghalle die gut 400 Zuschauer.

Urkomisch, wenn er sein Publikum animiert, in seinem Dia-

lekt die vorgegebenen Sätze nachzusprechen. Bei seinem dritten Gastspiel - nach den Auftritten im Frankfurter Südbahnhof und in Münster - hatte er in Langenselbold leichtes Spiel. Denn seine Heimat, der Kahlgrund, ist nur wenige Kilometer entfernt. Und wenn dann im Publikum auch noch einige seiner Ex-Lehrer vom Spessart-Gymnasium sitzen, ist der Erfolg (vor-) programmiert. Doch dies ist noch lange nicht alles, denn gut 150 Minuten zündet er Feuerwerk um Feuerwerk. Zum Beispiel Horst P. („Historische Vorlage ist mein Vater“), die Perle der Großstadt, der von einer Verlegenheit in die andere schlittert. Schon absolut Fernschreif ist das Zwiegespräch Loddar Maddaeus mit Franz Beckenbauer:

„Franz: Das Mädchen, das ich bei dir an der Garderobe gesehen hab', hätte deine Tochter sein können.“ Loddar: Ne, ne – das war die Mutter von meiner Freundin. “ Nicht verschont werden auch Moshammer oder Dieter Bohlen. „Scherereien“: Witzige Parodien und klassische Stand-Up-Comedy mit vielen kleinen Geschichten aus seinem eigenen bisherigen 30-jährigen Leben.

**Fazit: Es war ein vergnüglicher und nie langweiliger Abend der vor allem bei den regionalen Themen die absoluten Höhepunkte hatte. Leider gibt's nur noch eine Termin für die „Scherereien“: 16. April in Frankfurt-Höchst, Neues Theater. Tickets unter: 06102/77665.**